

Special Olympics Liechtenstein

Erfolgslauf geht weiter - Gold für Martina Marxer

Langlauf Am zweiten Wettkampftag der Weltwinterspiele in der Steiermark (AUT) durfte sich die Liechtensteiner Special-Olympics-Delegation über die erste Medaille in der Farbe Gold freuen. Dafür sorgte die Langläuferin Martina Marxer mit einer starken Leistung.

VON FLORIAN HEPBERGER, SCHLADMING

Martina Marxer holte die erste Goldmedaille für Liechtenstein an den Special Olympics World Winter Games 2017 in der Steiermark. Bei ihrem ersten Einsatz über die 1-Kilometer-Distanz liess sie die gesamte Konkurrenz in ihrer Kategorie hinter sich und freute sich am Ende über den ersten Platz. «Es war ein super Lauf von ihr. Sie hat wirklich eine gute Leistung abgeliefert»,

freute sich auch Cheftrainerin Alexandra Hasler. Martina Marxer bewältigte die flach gehaltene Strecke in 6:03,30 Minuten und sicherte sich so den ersten Rang. Ihre Konkurrentinnen brauchten für die Strecke mehr als eine halbe Minute länger. Die zweitplatzierte Brigitte Kerscher (AUT) kam nach 6:38,6 Minuten ins Ziel, die drittklassierte Deutsche Sandra Schneider überquerte die Ziellinie nur knapp dahinter und benötigte 6:41,10 Minuten.

«Es war einfach ihr Tag»

Über das Ergebnis war nicht nur die Athletin stolz, sondern auch Langlauftrainerin Alexandra Hasler, die am zweiten Tag bereits die dritte Medaille verzeichnen konnte. «Es war einfach ihr Tag. Sie war beim Einlaufen bereits gut drauf - hat gelacht und war topmotiviert für das Rennen», führte die Trainerin aus. Hasler freute sich speziell mit ihrer Läuferin, da diese nach den Spielen vor vier Jahren eigentlich bereits aufhören wollte. «Sie hatte vor zwei

bis drei Jahren eine kleine Krise und wollte nicht mehr mitgehen. Sie hat dann bei den Sommerspielen in den USA gesehen, wie toll es sein kann, und sich wieder neu motiviert. Deshalb freut mich die Goldmedaille für sie umso mehr», blickte Hasler auf die vergangenen Jahre zurück. Bereits am Montag freuten sich Matthias Mislik und Carmen Oehry über Edelmetall für Liechtenstein. Beide konnten die 5-Kilometer-Strecke auf den Podiumsätzen beenden. Mislik freute sich über die Silbermedaille, während Carmen Oehri mit Bronze um den Hals die Langlaufarena verliess.

Die heimischen Langläufer werden in den nächsten Tagen noch weitere Einsätze in der Arena in Ramsau absolvieren. Alle drei werden am Donnerstag auch die Einteilungsläufe über 2,5 Kilometer in Angriff nehmen. Dabei könnten sich alle drei mit weiteren Medaillen schmücken lassen. Heute werden sie zunächst ihre Kollegen auf der Skipiste kräftig anfeuern.



Medallengewinnerin Sarah Hehli mit Coach Nicole Kunkel und Cheftrainer Albert Hehli. (Fotos: Michael Zanghellini)



Liechtensteins Delegation mit dem ehemaligen österreichischen Weltklasseskifahrer Fritz Strobl (Dritter von rechts).



Freude pur: Coach Franziska Hoop, Goldmedallengewinnerin Martina Marxer, Cheftrainerin Alexandra Hasler und Marion Nigg von Special Olympics Liechtenstein (von links). (Foto: Michael Zanghellini)

Schwierigen Bedingungen getrotzt

Ski alpin Die fünf Liechtensteiner Skifahrer zeigten gestern trotz schwieriger Bedingungen gute Leistungen und wurden mit dem dritten Medallengewinn belohnt.

VON FLORIAN HEPBERGER, ROHRMOOS

Tiefe Pisten gab es bereits bei den Einteilungsläufen am Montag, gestern waren die Strecken dann durch die vielen Rennläufer nochmals eine Stufe schwieriger. «Ich habe schon einige Läufe mit Lukas absolviert, aber so tiefe Pisten wie heute habe ich noch nicht gesehen», sagte Daniel Foser, der als Begleitfahrer mit seinem Bruder Lukas die mittlere Schwierigkeitsstufe in Angriff nahm. Und diese tiefen Pisten sorgten dafür, dass auch die zwei Brüder nicht ohne Sturz die Strecke in Rohrmoos bewältigen konnten. Dennoch waren sie schnell wieder auf den Beinen und zeigten eine sehr gute Fahrt. Und im zweiten Lauf konnten sie dann mit einer sturzfreien Fahrt noch einige Plätze gutmachen. Auf derselben Piste war auch Sonja Hämmerle aktiv. Sie konnte ihre Zeit vom Einteilungslauf nicht ganz erreichen und war am gestrigen Renntag im ersten Lauf gut zehn Sekunden langsamer. Im zweiten Lauf gab sie nochmals alles und kam ohne grosse Kraftreserven ins Ziel. Einen Sturz konnte sie aber im Vergleich zu vielen anderen Teilnehmern vermeiden. Am Ende reichte es ihr zum sehr gu-

ten fünften Rang. «Es war sehr schwierig zu fahren, aber ich habe mein Bestes gegeben», war sie über ihre Fahrt dennoch sehr zufrieden. Als Erster gratulierte ihr Cheftrainer Albert Hehli. Er war mit der Fahrt seines Schützlings sehr zufrieden.

Starke Vorstellungen

Auch Joel Seiler und David Stieger, die in der stärksten Klasse und auf einer leicht schwierigeren Piste ans Werk gingen, zeigten gute Läufe. Dennoch verzeichneten beide je einen Sturz und konnten im Kampf um die Medaillenränge nicht mehr mitreden. Joel Seiler erwischte es im ersten Lauf am Übergang zum Zielhang, als er in einer Rechtskurve auf dem Ski ausrutschte und so wertvolle Zeit verlor. Im zweiten Lauf konnte er seine verlorene Zeit trotz Laufbestzeit nicht ganz aufholen. Das spielte jedoch auch keine Rolle mehr, denn die Jury hatte nach seinem Ausrutscher im ersten Lauf einen Torfehler gesehen. «Es waren etwas andere Bedingungen als gestern. Ich bin auf dem Schnee einfach ausgerutscht», resümierte er seinen Fehler. Im zweiten Lauf sei er dann aber zufrieden gewesen. David Stieger passierte das Missgeschick des

Sturzes im zweiten Lauf. Den ersten brachte er noch fehlerfrei ins Ziel. Im zweiten Lauf stürzte er dann wenige Meter vor dem Ziel und verpasste so auch seine Medaillen. Am Ende landete er auf dem guten siebten Rang. Und auch er war zufrieden: «Der Sturz ärgert mich zwar ein wenig, aber sonst habe ich zwei gute Läufe gezeigt», analysierte er seine Fahrten im Ziel.

Sarah Hehli holt Bronzemedaille

Für die einzige Medaille bei den Skifahrern sorgte gestern Sarah Hehli. Die 34-Jährige startete in der untersten Kategorie auf einem tendenziell flacheren Hang. Sie brachte beide Läufe fehlerfrei ins Ziel und durfte sich am Ende über eine Medaille freuen. Mit einer Gesamtzeit von 1:21,59 Minuten sicherte sie sich die Bronzemedaille, über die sie sich sehr freute. Umgehängt wurde ihr diese vom ehemaligen österreichischen Skirennläufer Fritz Strobl. Für alle fünf Skifahrer bieten sich morgen noch weitere Chancen auf Edelmetall. Beim Slalombewerb werden alle fünf Liechtensteiner wieder am Start stehen und ihre Bestleistungen zeigen. Heute finden dafür ihre Einteilungsläufe statt.



Ein starkes Duo: Lukas Foser mit Begleitfahrer Daniel Foser.



Sonja Hämmerle und David Stieger zeigten gute Läufe.

ANZEIGE

Für viele Athleten und Athletinnen ist es der Traum ihres Lebens, an den Weltspielen teilzunehmen.

H
Hand in Hand
Hauptsponsor

SWAROVSKI
Premiumsponsor